

Die Jagd auf Wölfe ist eröffnet, nachdem ein schwedisches Gericht entschied, dass die Bejagung im Sinne der Wildstandsregelung nicht ausgesetzt wird. Das berichtet heute das Nachrichtenportal The Local Sweden.



(Foto Madeleine Lewander)

Jagdgegner riefen das höchste Verwaltungsgericht in Schweden nur einige Tage vor Saisonbeginn an. Der Verwaltungsgerichtshof hat in der Sache noch nicht entschieden, wollte jedoch kurz vor Toresschluss die Jagd auf Wölfe nicht stoppen.

Zweiundzwanzig Wölfe in fünf Landkreisen sind zum Abschuss freigegeben. Die Bejagung findet zwischen dem 2. Januar und dem 15. Februar statt. Die Anzahl der Wölfe, die pro Landkreis abgeschossen werden dürfen, ist gedeckelt.

Maximal zwei Wölfe dürfen in Örebro und Gävleborg geschossen werden, in Dalarna, Västmanland und Värmland dürfen bis zu sechs Wölfe gemerzt werden.

Schwedens Wolfspopulation wird auf derzeit 355 Tiere geschätzt, die Behörden sprachen kürzlich davon, dass es mindestens 300 Wölfe geben sollte.

Verschiedene Naturschutzorganisationen, darunter der Schwedische Raubtierbund (*Svenska Rovdjursföreningen*), riefen zum Abblasen der Jagd auf. Auf der anderen Seite will die Schwedische Jägervereinigung (*Svenska Jägareförbundet*) die Abschussquote erhöht sehen.

*ap*